

Strassenbahner Basel

Sitzungsbericht der Gruppe Aushilfspersonal vom 27. Mai 1918. Unser Obmann eröffnet die Sitzung um 8 ½ Uhr mit einigen Begrüßungsworten an die Kollegen. Eine siebenstellige Traktandenliste harret ihrer Erledigung.

Unter Mitteilungen verliest der Obmann den neuen Verköstigungstarif.

Sodann macht er die Kollegen auf eine Liste aufmerksam, die während der Versammlung zur Zeichnung freiwilliger Beiträge zugunsten der streikenden Basler Holzarbeiter zirkulieren werde.

Kollege F. als Delegierter des Staatsarbeiterverbandes erstattet Bericht über deren Versammlung. Anschliessend gab der Obmann Aufschluss über den Verbands-Delegiertentag in Bern.

Kollege G. gab den Rechnungsabschluss über den Bummel bekannt, bedauernd, dass nicht alle Kollegen erschienen sind. Die Rechnung wurde genehmigt und bestens verdankt.

Im weiteren kam das Anstellungsverhältnis zur Sprache. Der Obmann verlas auf eine Eingabe an die Verwaltung die Antwort, die dahin lautete, dass man gegenwärtig kein frisches Personal benötigt; wenn Bedarf sei, werde er durch geeignetes Personal aus der Aushilfe gedeckt werden. Es gab eine rege Diskussion über das „geeignete Personal“, wobei einem der Gedanke kommen musste, als sei nicht das ganze Aushilfspersonal geeignet für die definitive Anstellung, wohl aber für sechs bis sieben Jahre Aushilfsdienst. Der Obmann wurde angewiesen, über diesen Punkt bei dem Vorstand vorstellig zu werden.

Als folgende Angelegenheit wurde die Teuerungszulage behandelt und ein Antrag zur Weiterleitung an den Hauptverein und die Verwaltung angenommen.

Hierauf wurde wieder einmal unser Schmerzenskind, nämlich das „Reservefahren“, besprochen. Ein Antrag lautet auf Überweisung an den Vorstand.

Im Diversen wurde gewünscht, dass eine Busse für das Nichterscheinen an den Sitzungen eingeführt werde. Ein Antrag lautet auf 1 Franken, ein anderer auf 2 Franken. Letzterer Antrag wurde angenommen.

Um 10 ¾ Uhr konnte der Obmann die Sitzung schliessen.

K. Oe.

Strassenbahner-Zeitung, 21.6.1918. Standort: Sozialarchiv.